

Einladung zur abendlichen Gebetskette

Gebet um 19 Uhr und brennende Kerze ins Fenster

Luhe/Neudorf/Oberwildenau. (rgl) „Wegen des Coronavirus befinden wir uns momentan in einer Situation, die wir uns bis vor wenigen Tagen überhaupt nicht vorstellen konnten. Unser gewohntes Leben unterliegt gravierenden Einschränkungen..... Das alles betrifft uns natürlich auch als Kirche und Pfarrgemeinde schwer. Mittlerweile sind neue Anweisungen an die Pfarrämter ergangen, die weitreichende Konsequenzen für unser Leben in der Seelsorgegemeinschaft haben. Am schwersten trifft es uns, dass wir gemeinsam keine Gottesdienste und Andachten mehr feiern können. Das ist für viele Gläubige sicher ein sehr schmerzlicher Verzicht, ein „Fastenopfer“ der besonderen Art, das uns durch das Coronavirus auferlegt wird. Schließlich lebt unser Glaube ja von der Gemeinschaft, besonders in der Feier der Eucharistie am Sonntag“ schreibt Pfarrer Arnold Pirner im Pfarrbrief, den die Pfarrbriefausträger am Wochenende wieder in alle Haushalte bringen.

Damit die Gläubigen trotz Corona die tröstende und stärkende Kraft der Gemeinschaft und des Gebetes in dieser schweren Zeit erfahren können, sind sie eingeladen, an den Sonntagen die Gottesdienste im Fernsehen, im Radio oder im Internet unter www.bistum-regensburg.de betend mitzufeiern. Dort wird jeden Sonntag um 10 Uhr der Gottesdienst aus dem Regensburger Dom live übertragen. Es werde auch bereits daran gearbeitet, den Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin per Live-Stream zu übertragen. Informationen dazu sowie „Geistliche Impulse für die Corona-Zeit“ sind in Kürze auf der Homepage der Pfarrei Luhe unter www.pfarrgemeinde-luhe.de zu finden.

Eine besondere Aktion, die aus der Corona-Not geboren wurde, ist die **Einladung zu einer Gebetskette** an allen Sonn- und Werktagen. Die Gläubigen der Seelsorgegemeinschaft und alle, die sich anschließen möchten, sind eingeladen, jeden Tag um 19 Uhr das „Gebet in der Zeit der Corona-Pandemie“, verfasst vom Trierer Bischof Stefan Ackermann, zu beten und dabei an die Menschen zu denken, die in dieser schweren Zeit das Gebet besonders brauchen. Schön wäre es, dazu eine brennende Kerze ins Fenster zu stellen. Das Gebet ist im Pfarrbrief und auf der Homepage zu finden.

„Tun Sie das, soweit möglich, auch in der Gemeinschaft Ihrer Familie. So wissen wir uns im Gebet verbunden, auch wenn wir nicht wie sonst miteinander in der Kirche den Gottesdienst feiern können“ lädt Pfarrer Arnold Pirner ein.

Die Kirchen bleiben trotz Corona offen zum persönlichen Gebet. Dort liegen auch Gebete und Gestaltungshilfen auf, die sich die Gläubigen abholen können.

Das Pfarrbüro ist für Besucher geschlossen, aber jederzeit telefonisch erreichbar unter 09607/369. Die Gläubigen können sich auch per E-Mail mit allen Anliegen, Sorgen und Fragen dorthin wenden. „Wir sind jederzeit gerne für Sie da, auch wenn Sie nur einmal jemanden zum Zuhören und Reden brauchen“, schreibt der Geistliche und weiter: „Vielleicht wird vielen durch die momentane Ausnahmesituation wieder mehr bewusst, wie wichtig die Gemeinschaft insgesamt und besonders für unseren Glauben ist, und was uns fehlt, wenn wir nicht mehr miteinander Gottesdienste feiern und als Gemeinde zusammenkommen können. Als Christen dürfen wir jedoch gerade in schwerer Zeit, in den Unsicherheiten und Prüfungen des Lebens auf die Hilfe und den Beistand Gottes vertrauen. Das gibt uns Kraft und Zuversicht. Gottes Segen behüte und begleite sie alle!“

Der Text des Gebetes für die Gebetskette lautet:

Gebet in der Zeit der Corona-Pandemie

Jesus, unser Gott und Heiland,
in einer Zeit der Belastung und der Unsicherheit für die ganze Welt kommen wir zu Dir
und bitten Dich

für die Menschen, die mit dem Coronavirus infiziert wurden und erkrankt sind;
für diejenigen, die verunsichert sind und Angst haben;
für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind und sich mit großem Einsatz um die
Kranken kümmern;
für die politisch Verantwortlichen in unserem Land und international, die Tag um Tag
schwierige Entscheidungen für das Gemeinwohl treffen müssen;
für alle, die Verantwortung für Handel und Wirtschaft tragen;
für alle, die um ihre berufliche und wirtschaftliche Existenz bangen;
für die Menschen, die Angst haben, nun vergessen zu werden;
für uns alle, die wir mit einer solchen Situation noch nie konfrontiert waren.

Herr, steh uns bei mit Deiner Macht,
hilf uns, dass Verstand und Herz sich nicht voneinander trennen.
Stärke unter uns den Geist des gegenseitigen Respekts, der Solidarität und der Sorge
füreinander.

Hilf, dass wir uns innerlich nicht voneinander entfernen.
Stärke in allen die Fantasie, um Wege zu finden,
wie wir miteinander in Kontakt bleiben.
Wenn auch unsere Möglichkeiten eingeschränkt sind,
um uns in der konkreten Begegnung als betende Gemeinschaft zu erfahren,
so stärke in uns die Gewissheit,
dass wir im Gebet durch Dich miteinander verbunden sind.

Wir stehen in der Fastenzeit.
In diesem Jahr werden uns Verzichte auferlegt,
die wir uns nicht freiwillig vorgenommen haben
und die unsere Lebensgewohnheiten schmerzlich unterbrechen.

Gott, unser Herr, wir bitten Dich:
Gib, dass auch diese Fastenzeit uns die Gnade schenkt,
unseren Glauben zu vertiefen
und unser christliches Zeugnis zu erneuern,
indem wir die Widrigkeiten und Herausforderungen,
die uns begegnen, annehmen,
und uns mit allen Menschen verstehen
als Kinder unseres gemeinsamen Vaters im Himmel.

Sei gepriesen in Ewigkeit. Amen.

(Es können ein Vater Unser und ein Gegrüßet seist du, Maria, angefügt werden).
Gebet von Bischof Dr. Stephan Ackermann, Bistum Trier